

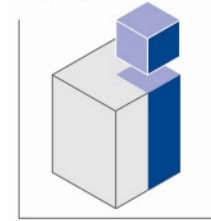


BUNDESARCHITEKTENKAMMER

**Bericht aus  
Brüssel**  
EU-Verbindungsbüro  
der BAK und der  
BlngK,  
der BAIK und des  
ECEC

BUNDESINGENIEUR

KAMMER



Inhalt	Seite
<b>1. <u>Binnenmarkt und Recht</u></b>	
1.1 Arbeitsprogramm der Kommission 2009	2
1.2 Berufsanererkennungsrichtlinie	2
1.3 Europäischer Berufsausweis	3
<b>2. <u>Energie und Umwelt</u></b>	
2.1 Kommissions-Entwurf für eine neue Gebäuderichtlinie	3
2.2 EU-Kommission legt Vorschläge zur Energieversorgungssicherheit und –solidarität vor	4
<b>3. <u>Regionalpolitik / Stadt- und Raumplanung</u></b>	5
3.1 Informelles Ministertreffen zu Stadtentwicklung...	5
<b>4. <u>Förderprogramme</u></b>	5
4.1 Zweiter Aufruf für INTERREG IV	5
<b>5. <u>UIA / ACE / Internationales</u></b>	6
5.1 UIA-Politik, Arbeitsgremien, Wettbewerbe und diverse Informationen	6
5.2 UIA und andere Veranstaltungen	8
5.3 ACE	8
<b>6. <u>Kurz notiert</u></b>	10

Ausgabe Nr.  
6/2008

Stand: 19. Dezember 2008

Redaktion:

RA Joachim Jobi (JJ)  
Thomas Michael Haas (TH)  
Claudia Sanders (CS)

### 1.1 Arbeitsprogramm der Kommission für 2009 vorgestellt

Mitte November 2008 ist das bereits angekündigte Legislativ- und Arbeitsprogramm der Kommission für 2009 unter dem Titel „Jetzt für ein besseres Europa handeln“ vorgestellt worden. (Vorabmeldung in BaB 05/2008). Darin erläutert die Kommission die legislativen Prioritäten für das kommende Jahr und konkretisiert damit die allgemeinen strategischen Ziele durch konkret zu ergreifende Maßnahmen der einzelnen Dienststellen der Kommission.

Die Arbeitsschwerpunkte im wirtschaftlichen Bereich liegen – auch bedingt durch den sich abzeichnenden Konjunkturumschwung – weiter im Bereich Wachstum und Beschäftigung:

- Weitere bürokratische und steuerlichen Entlastung der KMU;
- Vermehrte Investitionen in Forschung und Entwicklung;
- Förderung und Hilfe für Unternehmen mit dem Ziel, den Unternehmen die effiziente Nutzung von Energie und innovativen, sauberen Technologien zu ermöglichen;

Die Arbeitsschwerpunkte im Bereich Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung konzentrieren sich auf das bereits veröffentlichte und beim Europäischen Rat der Staats- und Regierungschefs am 11. und 12. Dezember in Brüssel kontrovers diskutierten Maßnahmenprogramm bis 2020:

- Verringerung der Treibhausgasemissionen um 20 %;
- Anteil erneuerbarer Energieträger von 20 %; und
- Steigerung der Energieeffizienz um 20 %.

Ziel der EU ist es, sich in dem für die Bekämpfung des Klimawandels als entscheidend angesehenen Jahr 2009 im Hinblick auf die UN-Klimakonferenz in Kopenhagen als Vorreiter der weltweiten Bemühungen um die Eindämmung des Klimawandels zu positionieren.

Der Nachhaltigkeit verpflichtet bleibt die EU auch bei den Überlegungen im Bereich Verkehr. Die Orientierung der EU-Verkehrspolitik an ökologischen Aspekten wird beibehalten und die Kommission wird eine Mitteilung über die Entwicklung des Verkehrs mit einem Zeithorizont von 20 bis 40 Jahren sowie ein Grünbuch über die transeuropäischen Verkehrsnetze vorlegen. Mit einer weiteren konkreten Initiative soll eine EU-Strategie für den Ostseeraum für ökologische Nachhaltigkeit, Wohlstand, Zugänglichkeit und Sicherheit in dieser Region entwickelt und umgesetzt werden. ([JJ](#))

Genaue Informationen (bislang nur in englischer Sprache) zur konkreten Umsetzung und dem zeitlichen Rahmen der vorgeschlagenen Maßnahmen finden Sie [hier](#).

### 1.2 Berufsankennungsrichtlinie – Unterarbeitsgruppe Architektur und Klage der Kommission gegen Deutschland

Bei der letzten Sitzung der für die Umsetzung der Berufsankennungsrichtlinie zuständigen nationalen Koordinatoren mit der Europäischen Kommission am 18. Dezember in Brüssel hat man sich wider Erwarten noch nicht auf die Einsetzung einer Unterarbeitsgruppe Architektur geeinigt, die sich ausschließlich mit der Bewertung der unter Anhang V, Nr. 5.7.1. der Berufsankennungsrichtlinie zu notifizierenden Studienabschlüsse befassen soll. Die nationalen Koordinatoren haben sich dazu aber positiv geäußert und eine Reihe konkreter inhaltlicher Vorschläge gemacht, die von der Kommission bis zur nächsten Sitzung der Gruppe am 27. Januar 2009 eingearbeitet und wieder vorgelegt werden sollen. Das EU-Verbindungsbüro hat sich in Berlin und Brüssel mit Nachdruck für diesen Schritt eingesetzt. Als deutsches Mitglied der Unterarbeitsgruppe Architektur vorgeschlagen wurde von Seiten der Bundesländer der Geschäftsführer der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Herr Dipl.-Ing., Architekt Wolfgang Haack.

In dem schon länger laufenden Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland hat die Europäische Kommission bereits Ende Oktober 2008 Klage gegen sechs Mitgliedstaaten, darunter auch Deutschland, vor dem Europäischen Gerichtshof erhoben. Gerügt werden mit dieser Klage nach wie vor bestehende Defizite bei der Umsetzung der Berufsankennungsrichtlinie auf Bundes- wie auf Landesebene. Ausdrücklich moniert wird dabei die teilweise sehr schleppende Novellierung der Landesarchitektengesetze durch die Gesetzgeber einiger Bundesländer. Nach derzeitigem Stand soll die noch ausstehende Novellierung in Baden-Württemberg Anfang 2009 erfolgen, in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern ist eine solche noch nicht abzusehen.

Der aktuelle Stand der Notifizierung unter Anhang V der Berufsankennungsrichtlinie kann im Büro Brüssel abgerufen werden. ([JJ](#))

### 1.3 Europäisches Parlament fordert europäischen Berufsausweis

Die von der schwedischen Abgeordneten Charlotte Cerderschiöld als Berichterstatterin im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz betreute Entschließung zur Einführung eines europäischen Berufsausweises für Dienstleister (sog. *professional card*) nimmt ausdrücklich Bezug auf die Berufsankennungs- (2005/36/EG) und Dienstleistungsrichtlinie (2006/123/EG) und sieht in dem Berufsausweis ein probates Mittel zur Verbesserung der Bedingungen für die grenzüberschreitende berufliche Mobilität.

Derzeit bewegt sich die berufliche Mobilität der Arbeitnehmer in der EU auf sehr niedrigem Niveau – lediglich 2 % leben und arbeiten in einem anderen Mitgliedstaat, während gleichzeitig die administrativen Hindernisse für die berufliche Mobilität hoch sind: Allein 2007 waren 20 % der Beschwerden im SOLVIT-Verfahren (Streitschlichtung bei Anwendungsproblemen des EU-Rechts durch Behörden) gegen Probleme bei der Anerkennung von Berufsqualifikationen gerichtet.

Der Ausschuss betrachtet den europäischen Berufsausweis als geeignetes Mittel zur Überwindung dieser Hindernisse und fordert die Europäische Kommission auf zu prüfen, ob dieser zu Bürokratieabbau, Beschleunigung der Anerkennungsverfahren und Verbraucherschutz beitragen könne. Soweit bei den Betroffenen Bedarf festzustellen ist, sollen Berufsausweise nach den Vorstellungen des Parlaments:

- für bestimmte Berufsabschlüsse geschaffen werden,
- keine negativen Auswirkungen auf die grenzüberschreitende Mobilität zeitigen,
- das Recht auf Freizügigkeit nachweisen, ohne eine Bedingung dafür zu sein,
- die Unterschiede zwischen den Berufsgruppen widerspiegeln und von diesen entwickelt und finanziert werden,
- Informationen über den Berufsausweis verlässlich und von den jeweils zuständigen Behörden überprüft werden, und
- gleichzeitig einen hohen Datenschutzstandard gewährleisten.

Das Büro Brüssel verfolgt auf europäischer Ebene insbesondere bei ACE die vorgeschlagene Entwicklung eines europäischen Berufsausweises für Architekten (sog. *Archcard*) und wird weiter berichten. ([JJ](#))

Den Text des Europäischen Parlaments finden Sie [hier](#).

## 2. ENERGIE UND UMWELT

### 2.1 Kommissions-Entwurf für eine neue Gebäuderichtlinie veröffentlicht

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Berichts aus Brüssel angekündigt, hat die EU-Kommission am 13. November 2008 den Novellierungsvorschlag zur Richtlinie über die Energieeffizienz von Gebäuden 2002/91/EG – kurz EPBD – vorgelegt. Demnach bleibt es bei den Zielen und grundlegenden Prinzipien der bisherigen Richtlinie, insbesondere dem

Grundsatz, dass es den Mitgliedsstaaten überlassen ist, die Mindestanforderungen an die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden festzulegen. Die EPBD ist bislang erst von acht Mitgliedsstaaten – darunter auch Deutschland durch die Energieeinsparverordnung EnEV – umgesetzt worden. Begründet wird die Neufassung der Richtlinie damit, dass die Energie-Importabhängigkeit der EU von gegenwärtig 54 % auf rund 70 % im Jahr 2030 steigen wird sowie das große Energie-Einsparpotential, das auf dem Gebäudesektor vorhanden ist. Die Neuerungen umfassen u. a. folgende Punkte:

- Straffung und Vereinfachung des Regelungstextes
- Regelungen zur Vorbildfunktion öffentlicher Gebäude
- Entwicklung einer vergleichbaren Berechnungsmethode von kostenoptimalen Energieperformance-Werten (Benchmarking)
- Streichung des Schwellenwertes von 1.000 m<sup>2</sup> sowohl bei neuen als auch bei bereits bestehenden Gebäuden

Die BAK hat zur Neufassung der EPBD ihre Position in einer – von der EU-Kommission angestoßenen – Online-Konsultation Ende Juni 2008 ausführlich dargelegt. Darin wurde u. a. Vereinfachungen und Klarstellungen bei der Festlegung einer europaweiten Berechnungsmethode im Hinblick auf die europäische Normungsarbeit gefordert. Weiterhin soll sichergestellt werden, dass der Energieausweis nur von ausgebildetem, zugelassenem und unabhängigem Fachpersonal ausgestellt werden darf. Eine erste Lesung des Kommissions-Entwurfs im Europaparlament wird nicht vor Ende 2009 erwartet.

Der Kommissions-Vorschlag wird derzeit von Seiten des Brüsseler Büros in Abstimmung mit dem BAK-Referat Architektur und Bautechnik geprüft, um gegebenenfalls berufspolitische Schritte zu ergreifen. ([TH](#))

Den Wortlaut des Richtlinienvorschlags finden Sie [hier...](#)

## **2.2 EU-Kommission legt Vorschläge zur Energieversorgungssicherheit und –solidarität vor**

Die EU-Kommission hat Mitte November ein weitreichendes Energie- und Klimapaket zur Förderung der Energieversorgungssicherheit in Europa und zur Unterstützung der Klimaschutzinitiative im Rahmen des Maßnahmenpaketes „20 und 20 bis 2020“ veröffentlicht. Darin wird vorgeschlagen, einen neuen EU-Aktionsplan für die Energieversorgungssicherheit und –solidarität auszuarbeiten, in dem mehr zur Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung unternommen werden soll. Ferner soll mit den vorgeschlagenen Maßnahmen ein Beitrag zu den Klimaszutzzielen, welche auf dem EU-Gipfel am 12. und 13. Dezember 2008 ausgehandelt wurden, geleistet werden. Dort haben sich die Staats- und Regierungschefs der 27 EU-Länder auf deutliche Energieeinsparungen, den Ausbau von erneuerbaren Energien sowie auf Ausnahmen beim Emissionshandel für energieintensive Industrien und osteuropäische Kraftwerke verständigt.

Des Weiteren untersucht die Kommission die zukünftigen Herausforderungen, vor denen die EU zwischen 2020 bis 2050 stehen wird. Hintergrund für die Ausarbeitung dieses Energie- und Klimapaketes ist nach Aussagen des für Energie zuständigen Kommissars Andris Piebalgs die Tatsache, dass einem weiteren Ansteigen der Energieimport-Quote sowie der beschleunigten Erhöhung der Energiepreise entgegengewirkt werden müsse. Im Mittelpunkt dieses Klima- und Energiepaketes steht weiterhin die Energieeffizienz. Durch eine Reihe von Maßnahmen diesbezüglich werden Energieeinsparungen auf verschiedenen Gebieten angestrebt, z. B. durch eine Verschärfung der Richtlinie zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden und energiebetriebenen Geräten, durch die Aufwertung von Energieausweisen sowie regelmäßige Inspektionsberichte für Heiz- und Kühlanlagen.

Das Klima- und Energiepaket ist am 17. Dezember 2008 mit überwältigender Mehrheit von den Abgeordneten des EU-Parlaments verabschiedet worden. Für das kommende Jahr plant

die Kommission zudem eine eingehende Bewertung des „Europäischen Aktionsplans für Energieeffizienz“ aus dem Jahr 2006. [\(TH\)](#)

Zusätzliche Informationen finden Sie [hier...](#)

### **3. REGIONALPOLITIK / STADT- UND RAUMPLANUNG**

#### **3.1 Informelles Ministertreffen zu Stadtentwicklung, Wohnen und territorialer Kohäsion**

Vom 24. bis 26. November 2008 trafen sich im Rahmen der französischen Ratspräsidentschaft in Marseille die für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung zuständigen Minister der 27 Mitgliedsstaaten. Das informelle Treffen endete mit der einstimmigen Annahme einer neuen Etappe der territorialen Agenda. Es wurde vereinbart, bis 2010 einen praktischen und umfassenden Referenzrahmen für die Umsetzung der EU-Ziele für die nachhaltige Stadtentwicklung – welche auch in der Charta von Leipzig angesprochen werden – in den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und soziale Angelegenheiten auszuarbeiten.

Verdeutlicht haben die Minister die enge Verzahnung der Themenbereiche „Zugang zu Wohnen für alle“, „integrierte Stadtentwicklung“ und „territorialer Zusammenhalt“. Formal soll ein Referenzrahmen durch zwei miteinander kommunizierende Gruppen erarbeitet werden. Eine so genannte Städtegruppe soll vorhandene Referenzwerke, beispielsweise das Grünbuch „Territoriale Kohäsion“, auswerten und anhand konkreter Beispiele die wesentlichen Fragestellungen ermitteln sowie „Good practice“-Beispiele erstellen. Eine Expertengruppe wird dann den Referenzrahmen aufstellen, indem sie sich besonders auf die Erfahrungen, Reaktionen und Vorschläge der Städtegruppe und auf die Analyse der Umsetzung der stadtplanerischen Komponenten der operationellen Programme wie URBACT sowie die nationalen Stadtpolitiken stützt. Die zu entwickelnden Strategien sollen vor allem auf die Themen „angemessenes Wohnen im Neubau“, „Energieeinsparungen“ und „soziale Dienstleistungen“ eingehen. Das Ergebnis der Arbeiten soll spätestens im 2. Halbjahr 2010 vorliegen.

Die Minister befassten sich zudem mit der Verbindung zwischen allgemeinen europapolitischen Maßnahmen und der EU-Kohäsionspolitik, der effizienteren Koordinierung von territorialer Kohäsion sowie mit der Förderung integrierter Entwicklungsprojekte. [\(TH\)](#)

Die öffentliche Erklärung der Minister finden Sie [hier...](#)

### **4. FÖRDERPROGRAMME UND AUSSCHREIBUNGEN**

#### **4.1 2. Aufruf für das Interreg IV B Central Programm**

Vom 7. Januar 2009 bis zum 18. März 2009 sind wieder Anträge auf Projektförderung im Programm Central Europe möglich. Das Mitteleuropaprogramm ist ein Gemeinschaftsprogramm mit der Zielsetzung zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den mitteleuropäischen Ländern. Es umfasst vier Prioritäten:

- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der Städte
- Förderung von Innovation
- Verantwortungsbewusste Nutzung der Umwelt
- Verbesserung des Zugangs zu und innerhalb von Mitteleuropa

Das Programm wird über den europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) finanziert. Antragsberechtigt sind u. a. nationale, regionale und kommunale Gebietskörperschaften sowie regionale Agenturen und private Institutionen. [\(TH\)](#)

Weiterführende Beschreibungen der Prioritäten sowie Hinweise zur Antragstellung finden Sie [hier...](#)

## 5. UIA / ACE / INTERNATIONALES

### 5.1 UIA-Politik, Arbeitsgremien, Wettbewerbe und diverse Informationen

#### 5.1.2 UIA Arbeitsgremien

- **Sitzung der Kommission Berufspraxis in Marrakesch**

Vom 10. bis 12. Dezember 2008 fand in Marrakesch / Marokko die diesjährige Sitzung der Kommission Berufspraxis der UIA statt, an welcher für die BAK Dr. Tillman Prinz teilnahm. Diskussionen, Berichte und Festlegung nächster Schritte und Schwerpunktthemen gab es zu folgenden Punkten:

- UIA Ausbildungskommission, UNESCO/UIA Charta für Architektenausbildung, Hochschulevaluierungssystem der UIA
- Anerkennung der Berufspraxiszeit
- Fort- und Weiterbildungssystem der UIA
- Architektenmustervertrag FIDIC/UIA
- Leitfaden zum Leistungsbild
- Leitfaden zur Ermittlung von Architektenhonoraren
- Integrierte Planung und „Building Information Management“
- Leitfaden zu Aufgaben und Bedeutung von Berufsorganisationen
- Datenbank zu Berufsausübungsregelungen
- Erstellung eines elektronischen „Handbuchs Berufspraxis“
- Außergerichtliche Streibeilegung und Mediation
- Haftungsfragen
- Qualitätssicherung
- Rolle der Architekten in PPP-Verfahren
- Off Shoring und Outsourcing von Architekturleistungen
- M & A in Architekturfirmen

Den ausführlichen Ergebnisbericht nebst Anlagen zur Sitzung können Sie auf der Website der BAK [hier](#) herunterladen ([CS](#)).

#### 5.1.3 UIA und andere Wettbewerbe

- **Internationaler Ideenwettbewerb „Celebration of Cities 3“ – MAXMIX Cities**

Die Union Internationale des Architectes (UIA) – unterstützt durch die koreanische Mitgliedssektion – hatte anlässlich des diesjährigen internationalen Architekten-Kongresses in Turin bereits am 4. Juli 2008 den internationalen Ideenwettbewerb „Celebration of Cities“ ausgerufen, welcher nach 2003 und 2006 nun zum dritten Mal stattfinden wird. Innerhalb dieses Wettbewerbs sind Architekten und Studenten weltweit aufgerufen, realisierbare Antworten auf die Frage

„Wie können wir die Elemente unserer städtischen Realität mischen, um die urbane Lebensqualität unter Einbeziehung von Bürgerwünsche zu verbessern?“

zu erarbeiten.

Die Bundesarchitektenkammer als deutsche Mitgliedssektion der UIA organisiert den Wettbewerb auf nationaler Ebene und wird mit einer nationalen Jury aus den eingereichten (deutschen) Wettbewerbsbeiträgen auswählen.

Nachfolgend möchten wir Sie mit einigen Details über den Ablauf des Wettbewerbs informieren:

- Der **zweiphasige Wettbewerbsprozess** wird **ausschließlich Online** erfolgen, was eine Vereinfachung des Auswahlprozesses zur Folge hat sowie Zeit und Kosten der Teilnehmer spart und eine umfassende Anonymität gewährleistet.
- **Teilnehmen** kann, wer das ausreichend technische Equipment besitzt (s. Wettbewerbswebsite / Dokumente / Technische Daten).
- Die **Zielgruppe** sind Architekten und Studenten (Kategorie Professionelle = P / Studenten = S) der Architektur, gern auch im Team mit Studenten der Landschaftsarchitektur, Stadtplanung. Es können Einzelpersonen sowie Teams Projekte einreichen.
- Die **Registrierungsprüfung** (Mitgliedschaft Architektenkammer, Hochschuleinschreibung) erfolgt erst nach der Wahl der Preisträger über die nationalen Organisationen (in Deutschland: die Bundesarchitektenkammer) im Auftrag der UIA.
- **Kosten / Registrierungsgebühr:** Architekten 80 €, Studenten 20 € (Achtung: Zahlung muss bei Registrierung und ausschließlich via e-cash/PayPal erfolgen).
- **Unterlagenformat:** Ein pdf- Dokument (Adobe Acrobat PDF form) bis zu 3 DIN A 3 Seiten (29,7 X 42 cm, max. 250 geschriebene Worte / 1.000 Zeichen inkl.). Die ersten beiden Seiten für Bilder und Entwurf, die letzte halbe Seite sollte für Text, technische Angaben und Übersetzung reserviert werden, die andere Hälfte für die Übersetzung.  
**Achtung: Arbeiten, die schon Preise gewonnen haben, sind nicht zugelassen!**
- **Sprache:** Jede Landessprache plus schriftliche Übersetzung ins Französische oder Englische. Ohne Übersetzung in eine diese beiden Arbeitssprachen der UIA wird der Wettbewerbsbeitrag nicht anerkannt.
- **Registrierungsfrist: 05.05.2009 bis 15.05.2009**  
Änderungen der Einreichung können während dieser Zeit gemacht werden, jedoch wird nur die jeweils letzte Version berücksichtigt.
- **Kalender und Termine:**

Weltweite Ausschreibung/ Bekanntgabe: Aktivierung der Website	04.07.2008 05.11.2008
Deadline für Fragen der Teilnehmer zum Prozedere: Deadline für Antworten auf Teilnehmerfragen:	05.01.2009 20.01.2009
<b>START Onlineregistrierung und Einsendung: ENDE der Einreichungsfrist Teilnehmer:</b>	<b>05.05.2009 15.05.2009</b>
Auswahlende für nationale Juries und Mitteilung an UIA: Eröffnung der ersten Phase durch internationale Jury: Ende der ersten Auswahlphase:	30.07.2009 15.09.2009 30.09.2009

- **Preisgeld:**  
Pro Kategorie (Professionelle / Studenten) werden jeweils 20 Arbeits ausgewählt mit je einem Hauptpreis à 5.000 € sowie weitere 10 Preise à 1.000 €.

Im Anschluss an den Wettbewerb werden die eingegangenen Wettbewerbsarbeiten und die Wettbewerbsgewinner in einer „Online-Ausstellung“ veröffentlicht. Die Ergebnisse des Wettbewerbs werden u.a. zum nächsten UIA-Kongress in Tokio (2011) präsentiert.

Alle Informationen sowie Details zum technischen Procedere können Sie auch auf der [BAK-Website](#) oder auf der [Wettbewerbs-Website](#) abrufen. ([CS](#))

- **Stadtplanungswettbewerb in Kairo**

Das Ägyptische Kultusministerium hat jetzt einen internationalen einphasigen Projektwettbewerb unter Einbeziehung der UIA/UNESCO-Wettbewerbsregeln ausgerufen, der dem „Ramses Platz“ ein neues Gesicht verleihen soll. Anmeldung bis 1.01.2009 (Teilnahmegebühr US\$ 500), Preisgeld insgesamt US\$ 225.000, weitere Informationen [hier...](#) ([CS](#))

- **Internationaler VELUX-Preis 2008 entschieden**

Die Gewinner des Anfang 2008 zum dritten Mal ausgelobten internationalen Studentenwettbewerb zu dem Thema „the light of tomorrow“ (s. BaB 1/2008) wurden im November in Venedig bekannt gegeben. Es wurden 3 Preise und 8 Anerkennungen vergeben, die ein Preisgeld von 30.000€ umfassten.

1. Preis: Reilly O’Neil Hogan (USA)
2. Preis: Ruan Hao und Xiong Xing (China)
3. Dean MacGregor (Portugal)

Details zu den Projekten und Wettbewerbsergebnissen können [hier](#) eingesehen werden ([CS](#)).

## 5.2 UIA und andere Veranstaltungen

- **Wissenschaftliches Forum in Tunesien**

Am Rande der 10. Mediteranen Gebäude-Messe „MEDIBAT 2009“ findet vom 4. bis 7. März 2009 in Sfax/Tunesien ein wissenschaftliches Forum zum Thema *Architektur und Erneuerbare Energien im Zuge des Klimawandels* statt, welches u.a. vom gleichnamigen UIA-Arbeitsprogramm organisiert wird. ([CS](#))

Informationen zum Programm finden Sie [hier...](#)

## 5.3 ACE

### 5.3.1 Ergebnisse ACE-Generalversammlung vom 21. und 22. November 2008 in Brüssel

Zentraler Bestandteil des ersten Konferenztages war die Vorstellung erster Ergebnisse der von *Mirza & Nacey Research* durchgeführten zweiten Phase der sog. *Sector Study*. Mit der Studie werden die wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen für den Zugang und die Ausübung des Architektenberufs in Europa

untersucht. Die Zusammenfassung der Ergebnisse soll bis Anfang 2009 vorliegen und wird anschließend vom Büro Brüssel übersetzt und entsprechend zugänglich gemacht. Der Vorschlag, die Studie zukünftig regelmäßig in einem Turnus von zwei Jahren durchzuführen, wurde von der Generalversammlung angenommen.

Ausführlich diskutiert wurde auch eine Reihe von Präsentationen zum Schwerpunktthema Indikatoren für die Qualität der gebauten Umwelt. Dabei handelt es sich um folgende Präsentationen:

- *Maria Berrini*, Urban Ecosystem Europe, a benchmarking application in practice
- *Reiner Mahlamäki*, Quality in Architecture
- *Robin Nicholson*, Design Quality Indicator (DQI)
- *Ronan Uhel*, Urban design, architecture and environmental sustainability

In einer weiteren Präsentation vorgestellt wurde die Arbeit der UIA Region II durch *Lisa Siola*, UIA Vizepräsidentin Region II.

Der Tagesordnung der Generalversammlung folgend wurden im Plenum folgende Punkte behandelt:

- Kenntnisnahme des geplanten *Memorandum of Understanding* zwischen dem ACE und der UIA, der Unterzeichnung des entsprechenden Abkommens zwischen dem ACE und der Union der russischen Architekten sowie den geplanten Gegenseitigkeitsabkommen zwischen der EU und Mexiko, dem ACE und dem Korean Institute of Registered Architects (KIRA) und dem geplanten Abkommen mit Kanada.
- Diskussion und Kenntnisnahme der vorgestellten Prioritäten der politischen Arbeit des ACE im Hinblick auf die sich 2009 neu konstituierende EU-Kommission. Keine Festlegung, sondern Aufforderung der GV zur Kürzung und Wiedervorlage bei der nächsten GV im April 2009.
- Bestätigung des Ziels, sich weiter für eine Mindeststudiendauer von fünf Jahren einzusetzen und die Einsetzung einer Untergruppe zur fundierten inhaltlichen Bewertung der unter der Berufsanerkennungsrichtlinie zu notifizierenden Studienabschlüsse zu fordern und zu unterstützen. Für die Berufspraxis Zustimmung zu Mindestdauer von zwei Jahren, ohne Anrechnung vorheriger, studienbegleitend absolvierter Praxiszeiten.
- Annahme des Haushalts für das Jahr 2009, der ausgeglichen ist und bei rund 700.000 Euro liegt. Der Mindestbeitrag wird für das Haushaltjahr 2009 auf 0,5 % gesenkt, um ab 2010 dann wieder auf 1 % angehoben zu werden. Aussprache zu der erwarteten Steuerprüfung der Dienstleistungsgesellschaft (EEIG) des ACE.
- Diskussion und Kenntnisnahme der vorgestellten Initiative zur Einführung eines Berufsausweises für Architekten, der sog. *Archcard*.
- Kenntnisnahme und Unterstützung der Arbeit und der weiteren Agenda der WG Insurance – Versicherungsmodell wird derzeit erarbeitet, Vorstellung bei nächster GV 2009; Vorstellung der Arbeitsfortschritte der WG Cost Information System sowie der WG Procurement (Vergabe).
- Diskussion zum Auflegen einer ACE-Schriftenreihe ohne Festlegung.
- Termin nächste Generalversammlung: 24./25. April 2009 in Helsinki. ([JJ](#))

## 6. KURZ NOTIERT

- **Wasser und Strom Konferenz 2009**

In Benalmadena/Spain wird am 28. und 29.01.2009 zum dritten Mal eine internationale Konferenz zu den Themen Wasser und Strom (Water and Energy Exchange) stattfinden, an der u.a. auch die Europäische Kommission beteiligt sein wird. ([CS](#))

Informationen und Programmdetails finden Sie [hier...](#)

- **Europäische Woche für nachhaltige Energie 2009**

Ab sofort ist die Anmeldung für die EUSEW, der Europäischen Woche für nachhaltige Energie 2009 möglich. Diese Veranstaltung richtet sich insbesondere an alle Interessierte im Bereich Energie- und Ressourceneffizienz. Die Energiewoche wird von der Generaldirektion Energie und Verkehr der EU-Kommission organisiert und von weiteren europäischen Institutionen und Interessensgruppen unterstützt. Die Veranstaltung findet vom 9. bis 13. Februar 2009 in Brüssel und zahlreichen Städten statt. ([TH](#))

Weitere Informationen finden Sie [hier...](#)

- **URBACT-Jahreskonferenz in Montpellier**

Vom 30. November bis 2. Dezember 2008 wurde im französischen Montpellier die Jahreskonferenz des EU-Programms URBACT zur europäischen Zusammenarbeit in der Stadtentwicklung abgehalten. Im Zentrum der Fachdiskussionen und –beiträge standen die aktuellen Herausforderungen in Städten wie Wettbewerbsfähigkeit, soziale Integration und nachhaltige Entwicklung. ([TH](#))

Zusätzliche Informationen finden Sie [hier...](#)

- **46. IFLA-Weltkongress vom 21. bis 23. Oktober 2009 in Rio de Janeiro**

Seit kurzem liegt ist das Ablaufprogramm zum 46. IFLA Weltkongress online gestellt. Die internationale Dachorganisation der Landschaftsarchitekten stellt dabei folgende thematische Schwerpunkte in den Vordergrund: neue Entwicklungen und Möglichkeiten für eine grüne Infrastruktur, veränderte Anforderungen an die Landschaft und ökologisches Design im Bereich der Mobilität. ([TH](#))

Weitere Informationen zum Kongress und zur Anmeldung finden Sie [hier...](#)

***Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern  
erholsame Feiertage im Kreise von Familie, Partner und Freunden  
und freuen uns mit Ihnen zusammen auf ein  
spannendes, erfolgreiches, gesundes und glückliches  
Neues Jahr 2009...***



*Das EU-Verbindungsbüro wird vom 23.12.2008 bis  
einschließlich 2.01.2009 nicht besetzt sein.  
Wir bitten um Ihr Verständnis.*